

DIE ANMELDUNG

FACHTAGUNG „SIND WIR AM ENDE UNSERER GEDULD?“

Neue Wege in der Arbeit mit jungen Straffälligen

Mittwoch, 18. Mai 2011 von 9:00 – 16:00 Uhr

Person

Vorname, Name _____

Institution _____

Straße _____

Postleitzahl, Ort _____

E-Mail _____

Vernetzung

Ich habe Interesse an einem regelmäßigen Vernetzungstreffen im Bereich „Straffälligenhilfe mit Jugendlichen und Heranwachsenden“.

Telefon _____

E-Mail _____

Bitte per Post, Fax: 07 61-40 12 99-20 oder
E-mail: tagung@jugendhilfswerk.de
an die Tagungsorganisation.

Den Tagungsbeitrag in Höhe von 10,00 € bitte am
Veranstaltungstag bar bezahlen.

Jugendhilfswerk Freiburg e.V.

Prävention & Integration

Tagungsorganisation

Konradstr. 14

79100 Freiburg

DIE VERANSTALTER

Jugendhilfswerk Freiburg e.V.
Prävention & Integration



Heinrich Böll Stiftung
Baden-Württemberg



unterstützt durch:

Stadt Freiburg
Jugendhilfe im Strafverfahren



Verein Sicheres Freiburg e.V.



Kontakt und Tagungsorganisation

Angela Fideler, Paul Jung

Tel. 07 61-703 61-40, 07 61-703 61-41

E-Mail: tagung@jugendhilfswerk.de

Anmeldeschluss: 06.05.2011

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Kosten

Tagungsbeitrag: 10,00 € (ohne Mittagessen)

Tagungsort

Glashaus im Rieselfeld

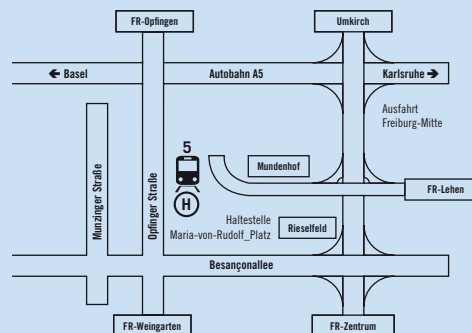
Maria-von-Rudloff-Platz 2

79111 Freiburg

Anreise mit ÖPNV:

Strassenbahn Linie 5, Richtung Rieselfeld,

Haltestelle: Maria-v-Rudloff-Platz



SIND WIR AM ENDE UNSERER GEDULD?



Neue Wege in der Arbeit mit jungen Straffälligen

Fachtagung in Freiburg
im Glashaus/Rieselfeld

Mittwoch 18. Mai 2011
9:00 – 16:00 Uhr



SIND WIR AM ENDE UNSERER GEDULD? NEUE WEGE IN DER ARBEIT MIT JUNGEN STRAFFÄLLIGEN

Angeregt durch die Ausführungen der Berliner Jugendrichterin Kirsten Heisig wollen wir mit dieser Tagung neue Ansätze in der Arbeit mit straffälligen Jugendlichen kontrovers diskutieren – von der Verschärfung des Jugendstrafrechts bis hin zur Abschaffung von Jugendgefängnissen.

Vorfälle wie der Amoklauf in Winnenden oder die S-Bahn Prügelei in München 2009 werden meist als willkommener Anlass für reißerische Medienberichte und Forderungen nach härteren Sanktionen für jugendliche Straftäter/innen herangezogen.

In der pädagogischen Arbeit mit straffällig gewordenen jungen Menschen ist es jedoch notwendig, genau hinzusehen, warum es zu delinquentem Verhalten kam und was benötigt wird, um es zukünftig zu verhindern.

Wir wünschen uns einen lebhaften Austausch im Rahmen der Tagung und insbesondere für die Region Freiburg und das Umland eine bessere Vernetzung der Fachkräfte untereinander.

Die Tagung richtet sich an:

Fachkräfte aus Jugend- und Sozialarbeit, Justiz, Straffälligenhilfe, Jugendstrafvollzug, Polizei, Beratungsstellen, Sozialtherapie, Psychiatrie und Psychotherapie, Pädagogik, Rechtspolitik und alle Interessierte.

DAS PROGRAMM

- 9:00 Ankommen bei Kaffee und Brezeln**
- Tagungsmoderation**
Dr. Christian Rath,
Rechtspolitischer Korrespondent u.a. bei der
Badischen Zeitung und der taz
- 9:30 Begrüßung**
Carlos Marí, Geschäftsführer
Jugendhilfswerk Freiburg e.V.
Gerda Stuchlik, Bürgermeisterin - Dezernat für
Umwelt, Jugend, Schule und Bildung
Anna Schmid, Heinrich Böll Stiftung
Baden-Württemberg
- 9:50 Präsentation von Angeboten
aus der Praxis**
Jugendhilfswerk Freiburg e.V.
Prävention & Integration
Stadt Freiburg
Jugendhilfe im Strafverfahren
- 10:15 Stellungnahme der Justiz zum Umgang
mit straffälligen Jugendlichen**
Eckart Berger, Oberstaatsanwalt Freiburg
- 11:00 Menschen statt Mauern – Für die
Abschaffung der Jugendgefängnisse**
Klaus Jünschke, Kölner Appell gegen
Rassismus e.V.
- 11:45 Fragerunde mit Diskussion**
Moderation
- 12:15 Mittagspause**
in angrenzender Gastronomie

DAS PROGRAMM

- 13:45 Aufnahmehaus (AH) Basel
Krisenintervention für Jugendliche**
krisenorientierte Sozialpädagogik mit sozial
auffälligen Jugendlichen
Annette Denz, Stellvertretende Leiterin
anschließende Fragerunde
- 14:45 Auswirkungen von Traumatisierungen
bei Tätern und Opfern**
Horst Kraemer, Sen. Coach DBVC, Psycho-
therapeut, Traumaforscher
(Zürich/Hamburg)
anschließende Fragerunde
- 15:45 Resumee**
Konsequenzen für die Praxis
- 16:00 Tagungsende**